

Buchanzeigen und Besprechungen = Comptes rendus bibliographiques et livres reçus

Autor(en): **W.A. / F.M. / B.V.**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation**

Band (Jahr): **42 (1966)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

tritt die Bundesrepublik Deutschland in der UNESCO, im Europarat, sowie im Rahmen der bilateralen Kulturabkommen in allen Fragen, die Schulbücher, Lehrmittel usw. betreffen. Es besitzt die größte Schulbuchbibliothek in Deutschland, darunter Schulbücher aus fast allen europäischen und vielen nichteuropäischen Staaten. Das Schulbuchinstitut hat rund 80 internationale Konferenzen mit den meisten westeuropäischen Staaten wie auch eine Reihe von außereuropäischen Staaten (z. B. USA, Japan, Indien und Indonesien) durchgeführt. — Seit dem 1. Januar 1966 ist das Institut auf einstimmigen Beschluß der 20 Mitgliedstaaten des Europarats, bzw. des CCC (Council of Cultural Cooperation) zur Zentralstelle für die Revision der Geschichts- und Geographiebücher bestimmt worden. Es besteht auf seiten des Europarats die Absicht, die Mitgliedstaaten zur Gründung nationaler Zentren anzuregen, die mit dem Braunschweiger Institut enger zusammenarbeiten sollten. Das Institut versucht, in internationaler Teamarbeit Historiker und Geographen von Rang mit Schulbuchautoren, Pädagogen und Lehrern aller Schulgattungen zu gemeinsamer Arbeit zusammenzubringen.

«herausgegriffen» 5, 1966

USA

NEW YORK. Wie gewisse historische Denkmäler drohen auch die *Tonarchive der Vereinten Nationen* in New York durch Erosion und Zerfall verlorenzugehen. Es wurde festgestellt, daß Tausende von Schallplatten, auf denen die Debatten aller Räte, Kommissionen und anderer Organe der UNO von 1946 bis 1963 registriert sind, von einem mikroskopischen Pilz befallen sind, der anscheinend auf dem Lack der Plattenoberfläche gedeiht. In zahlreichen Fällen ist das Zerstörungswerk des Parasiten soweit fortgeschritten, daß die Aufnahmen unhörbar geworden sind. Um wenigstens die Debatten des Sicherheitsrates von mehreren Jahren zu erhalten, hat man nun begonnen, die Platten auf Magnetbänder zu überspielen. Die Kosten dieses Unternehmens werden auf 86 000 Dollar veranschlagt. Seit 1963 werden die Debatten direkt auf Magnetbänder aufgenommen. (National-Zeitung 9.8.1966)

Buchanzeigen und Besprechungen

Comptes rendus bibliographiques et livres reçus

Actes du Conseil Général — Proceedings of the General Council. Vol. XXXI: 31e session. Helsinki 1965, August 15—21 août. La Haye, Nijhoff, 1966. — 4°. 270 p.

ALTMANN, Berthold: **A multiple testing of the ABC method and the development of a second-generation model.** Washington, Harry Diamond Laboratories, 1965. 2: Test Results and an Analysis of «Recall Ratio».

Associazione italiana biblioteche, Comitato regionale lombardo: **Catalogo dei periodici delle biblioteche lombarde.** Redatto dal Catalogo Centrale delle Biblioteche Lombarde. Milano, Comune di Milano. — 4°. Vol. II; C—F. 1965, — X, 386 p.

Theologisches Begriffslexikon zum Neuen Testament. Hrsg. von Lothar Coenen, Erich Beyreuther und Hans Bietenhard. 1. Lieferung: Abraham bis

Bewachen. Wuppertal, R. Brockhaus Verlag, 1965. — 4° XVI, 112 S. — Erscheint in 10 Lieferungen, Gesamtumfang ca. 1200 Seiten in 2 Bänden. — Subskriptionspreis pro Lieferung DM 16.80.

Das im großen Lexikonformat (27,5 x 18 cm) erscheinende zweibändige Werk wird in ca. 600 Artikeln 2200 griechische Begriffe behandeln, die unter ca. 300 deutschen Leitwörtern zusammengefaßt werden. Die am Schluß jedes Artikels stehenden Begriffsmeditationen leiten über zur Praxis von Verkündigung und Unterricht. Ein Register der deutschen, wie eines der griechischen Begriffe wird die Benutzung erleichtern. Für die Arbeit mit den einzelnen Lieferungen während der Publikation erscheinen die entsprechenden Teilregister jeweils auf den beiden letzten Seiten des Lieferungsumschlages.

Heute, wo in den verschiedenen Konfessionen um eine Beteiligung der ganzen christlichen Gemeinde an ihrem Aufbau und ihrer Gestaltung gerungen wird, ist ein solches auch für den «Nichtgriechen» verständliches Nachschlagewerk von unschätzbarem Wert. Die in die Tiefe dringenden Betrachtungen zur Fruchtbarmachung der wissenschaftlichen Analysen dieses Werkes im heutigen Alltag verdienen volle Anerkennung.

W. A.

Beiträge zur Geschichte des Buchwesens. Hrsg. von Karl-Heinz Kälhöfer u. Helmut Röttsch im Auftrage der Historischen Kommission des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. Leipzig, VEB Bibliographisches Institut. — 8°. Bd. 1. 1965. — 348 S., 22 Taf., DM 20.—

Leipzig konnte 1965 sein Doppeljubiläum 800 Jahre Stadt Leipzig — 800 Jahre Leipziger Messe feiern. Der vorliegende 1. Band der «Beiträge zur Geschichte des Buchwesens» enthält verschiedene Artikel über die Bedeutung dieser Stadt bei der Herstellung und der Verbreitung des gedruckten Buches: Chr. Alschner untersucht die Frage, ob in Leipzig Gutenbergbibeln illuminiert wurden. Der reichbebilderte Aufsatz von D. Debes befaßt sich mit den Druckvermerken Leipziger Offizinen vor 1600. Die Arbeit «Die Buchstadt Leipzig und ihre Rolle bei der Verbreitung der bürgerlichen Revolution von 1848 in Ungarn» ist eine gekürzte Fassung der Dissertation von E. Hermann an der Karl-Marx-Universität Leipzig 1964. Besonders ausführlich wird der Einsatz der Leipziger Verlagsbuchhändler und Drucker für ungarische politische Schriften behandelt. H.-M. Plesske berichtet über «Namhafte Komponisten des 19. Jahrhunderts und ihre Leipziger Verleger». Nach einem einleitenden Kapitel über die Entwick-

HAWE®

Klebefolien



Selbstklebender
und glasklarer Bücherschutz in ver-
schiedenen Rollenbreiten. Auch
matt oder transparent-farbig.

Katalogisier- und Signiermaterial
sowie viele Artikel für Bibliothe-
ken im Spezialgeschäft

P. A. Hugentobler, 3000 Bern 22
Breitfeldstr. 48, Tel. (031) 420443

lung Leipziger Musikverlage im 19. Jahrhundert zeigt der Verfasser, ausgehend von den persönlichen Beziehungen bedeutender Komponisten des letzten Jahrhunderts zu ihren Leipziger Verlegern, welche Verdienste sich einzelne Musikverlagshäuser um die Verbreitung der Tonkunst erwarben. Den Abschluß bildet der Beitrag von F. Schaaf: «Die Deutsche Bücherei — die Deutsche Nationalbibliothek — ein bedeutendes wissenschaftliches Institut der Stadt Leipzig. Ein Beitrag zur Geschichte der Deutschen Nationalbibliothek nach 1945». Die Arbeit vermittelt einen guten Überblick über die Entwicklung der Deutschen Bücherei und den Ausbau ihrer bibliographischen Tätigkeit nach dem zweiten Weltkrieg unter besonderer Berücksichtigung ihrer Aufgaben im sozialistischen Staat.

Tk

BRYGOO, Pierre R.: Der Einsatz von Maschinen in der wissenschaftlichen Dokumentation. Eine Einführung in die Grundfragen und Leistungen elektronischer Datenverarbeitungsanlagen im Bereiche der wissenschaftlichen Dokumentation. Frankfurt a.M., Deutsche Gesellschaft für Dokumentation, 1964. — 4°. IV, 37 Bl. DM 7.—. Nachrichten für Dokumentation, Beiheft 11.

Jeder Bibliothekar sollte heute über die Möglichkeiten der automatischen Dokumentation einigermaßen Bescheid wissen. Diese vervielfältigte, aus dem Französischen übersetzte Broschüre, eine Einführung in die Grundfragen und Leistungen elektronischer Datenverarbeitungsanlagen im Bereiche der wissenschaftlichen Dokumentation, kann ihm dazu verhelfen. Die Lektüre der Schrift ist allerdings nicht leicht, weniger ihres technischen Stoffes als der Tatsache wegen, daß sich der Autor ebenso sehr mit wissenschafts- und erkenntnistheoretischen Fragen wie

auch mit sprachphilosophischen, insbesondere semantischen Problemen auseinandersetzt. Wohltuend wirkt dabei seine Zurückhaltung der Maschinengläubigkeit unserer Zeit gegenüber; eine unüberschreitbare Grenze zwischen Maschine und Mensch wird stets anerkannt.

F. M.

Irische Buchmalerei im frühen Mittelalter. Einführender Text von James Johnson Sweeney. Aus dem Englischen von Adalbert Schug, München, R. Piper & Co Verlag in Übereinkunft mit der UNESCO, 1965. — 8°. 30 S. 28 Farbtaf., wovon 4 doppelseitig, Umschlag ill. —Fr. 4.35 (UNESCO Taschenbücher der Kunst Piper. 13.)

Daß nun die beiden bedeutendsten irischen Handschriften, die auf uns gekommen sind, das Book of Durrow und das Book of Kells nicht nur im Faksimiledruck, herausgegeben vom Urs Graf Verlag, jedermann zugänglich sind, sondern auch in einer kurzen Beschreibung in der Reihe der «UNESCO Taschenbücher der Kunst Piper» für den kunstgeschichtlich nicht vorgebildeten Interessierten eine Würdigung finden, ist äußerst wertvoll.

J. J. Sweeney vermag es in den wenigen Seiten seiner Einführung aufzuzeigen, wie diese ornamentale Kunst der alten Iren eine Vorwegnahme dessen ist, was die Maler des spätern 19. und frühen 20. Jahrhunderts mit dem Abbau der zentralperspektivischen Bildidee erstrebten: die Verschmelzung von Form und Bildgrund auf einer gemeinsamen Ebene. Sein Text basiert auf einer reichen Literatur, die am Schluß des Bändchens aufgeführt wird, und ist mit einer Auswahl von 28 teils doppelseitigen, im 6-farbigem Offsetverfahren gedruckten Tafeln dokumentiert. Die Aufnahmen der Farbtafeln für dieses Bändchen wurden von einer Sonder-

mission der UNESCO gemacht, die zu diesem Zweck Irland besucht hat.

W. A.

EICHLER, Richard W.: **Köner, Künstler, Scharlatane**. 4. Auflage, München, J. F. Lehmanns, 1965. — 8°. 359 S., 152 Abb. — geb. DM 29.50.

Stets bemüht, sich auf das Wesentliche zu beschränken, gibt der Autor eine Rückschau auf die Kunstgeschichte — mit Bildbeispielen angereichert — und führt den Leser vom Ursprung der Kunst bis zur Moderne, wo er länger verweilt und mit kühner Offenheit die scheinmodernen Ismen zergliedert. Eichler tritt als scharfsinniger Kritiker auf. Der kunstinteressierte Laie wird das Werk mit Gewinn lesen; den Snob wird es empören, da er vor ehrlicher Auseinandersetzung mit dem Kunstschaffen zurückscheut. RJK

Enciclopedia de orientacion bibliografica. Dir.: Tomas Zamarriego, S. J. Barcelona, Juan Flors, 1965. — 4°. Vol. 4: Ciencias humanas (Continuacion). Ciencias de la materia y de la vida. Apendice: Literatura de creacion. Indices. XXXIII, 683 p.

Die Enzyklopädie (vergl. «Nachrichten» 41, 1965, Nr. 3, S. 91—92) ist mit diesem 4. Band abgeschlossen. Er enthält die Abteilungen «Geographie, Geschichte, Biographie» und als dritte Gruppe eine beschränkte Auswahl aus dem Gebiet der Naturwissenschaften. Eine sprachlich geordnete Übersicht der wichtigsten literarischen Werke aller Zeiten und ein Autoren- und Anonymenverzeichnis und Sachregister ergänzen das Monumentalwerk, welchem ein reicher Abnehmerkreis gesichert sein dürfte (Universitäts-, Instituts-, Volks- und Privatbibliotheken). RJK

Enciclopedia universale dell'arte. Venezia-Roma, Istituto per la collaborazione culturale.

Vol. XII: Romanismo—Steppe, culture. 1964. — 944 Sp., 526 Taf.

Vol. XIII: Storiche figurazioni—Tintoretto. 1965. — 958 Sp., 460 Taf.

Das langsam seiner Vollendung entgegengehende Monumentalwerk der italienischen Kunstenzyklopädie enthält in den beiden letzten erschienenen Bänden wiederum zahlreiche wertvolle Abhandlungen über das weitläufige Gebiet der Kunst- und Kulturgeschichte. Eine ähnliche Sorgfalt wie bei der Auswahl und Behandlung der einzelnen Themen ist, von einigen Ausnahmen abgesehen, bei der Bilddokumentation festzustellen. So hätte man lieber statt der verschwenderischen Fülle von Bildern über die Kunst des Sudans das Schaffen des Veit Stoß in mehr als bloß zwei Tafeln vor Augen geführt gehabt; auch kann man schwerlich verstehen, weshalb der von A. Reinle verfaßte Artikel über die Schweiz, der unsere wichtigsten Kulturzentren monographisch erfaßt, bloß mit ein paar Planskizzen im Text illustriert worden ist. Ähnlich stiefmütterlich im Illustrationsteil sind auch die Beiträge über Schweden und die Vereinigten Staaten ausgefallen, während für Spanien und Portugal ein reicher Bildteil reserviert worden ist. Die bibliographischen Hinweise sind manchmal insofern mangelhaft (z.B. im Artikel «Romano aulico», vol. XII, Sp. 50), als bei der Zitierung von Zeitschriftenartikeln auf die Titelwiedergabe des betr. Artikels verzichtet wurde. bq

ESCARPIT, Robert: **La révolution du livre**. Paris, Unesco, 1965. — 8°. 163 p. — \$ 2.50.

C'est en tant que directeur du Centre de sociologie des faits littéraires à Bordeaux que l'auteur examine la physiologie actuelle de l'édition dans la perspective de son expérience personnelle très étendue. Il nous présente de façon vivante les problèmes les plus divers:

Les fonctions du livre dans le monde actuel, la production dans le monde, le dilemme de l'édition, la librairie et la diffusion de masse dans l'avenir. De nombreuses statistiques soulignent cette étude fort intéressante. RJK

The expanding dimensions of library service. Proceedings of the Pre-conference Institute for Library Trustees, June 16—17, 1962, Miami Beach, Florida. Chicago, American Library Association, 1962. — 4°. III, 32 p.

Gesamtstatistik der Öffentlichen (kommunalen) Büchereien. 1963. Hrg. vom Deutschen Büchereiverband, Arbeitsstelle für das Büchereiwesen. Bearb. von Guido Hilgers. Berlin 1965. — quer 4°. 48 S. Brosch. 2jährlich DM 10.—. (Mitglieder DBV DM 8.—.)

Die vorliegende Statistik umfaßt die Abschnitte Ortsgrößenklassen- und Regionalstatistik, wobei wir aus der Einführung einige Vergleichszahlen der Jahre 1961 und 1963 erfahren und somit kurz ins Bild gesetzt werden über die Entwicklung des Bibliothekswesens in der Bundesrepublik. RJK

GIESE, Hans: Das obszöne Buch. Stuttgart, Enke, 1965. — VI, 79 S. — DM 13.—.

Beiträge zur Sexualforschung. 35.

Dem Verfasser geht es in der vorliegenden Abhandlung darum, anhand von vier Gutachten über literarische Werke (*Jean Genet: Notre-Dame-des-Fleurs*; *Henry Miller: Wendekreis des Krebses*; *John Cleland: Die Memoiren der Fanny Hill*; *Harald Robbins: Die Unersättlichen*) eine Deutung des Obszönen in der Kunst schlechthin zu geben und das sittenwidrige Sexualverhalten des Menschen als eine Form der Wahrheit zu interpretieren, in der Erwartung, daß die krankhaften Abwandlungen gerade als Ausnahme und Extreme über die reguläre Struktur des

Menschen auszusagen vermögen. H. Gieses Untersuchung, die vor allem forensischen und sozialpädagogischen Zwecken dient, ist umso begrüßenswerter, als gerade die letzten berühmten Literaturprozesse auf eindruckliche Weise gezeigt haben, eine wie große Unsicherheit in der Beurteilung derartiger Fragen immer noch herrscht. bq

GRIMM, Hermann: Deutsche Buchdruckersignete des XVI. Jahrhunderts. Geschichte, Sinngehalt und Gestaltung kleiner Kulturdokumente. Mit 144 Signetbildern. Wiesbaden, G. Pressler Verlag, 1965. — 4°. 366 S. ill. — Pappband DM 148.—.

Hermann Grimms «Deutsche Buchdruckersignete des 16. Jahrhunderts» dürfte zu den bedeutendsten Veröffentlichungen des Pressler Verlages aus den letzten Jahren zu rechnen sein. Wohl gibt es bereits eine reiche Literatur und Dokumentation zu diesem Thema. Aber Heinrich Grimm gelang es nicht nur in unermüdlicher Arbeit alles bereits vorhandene Material zu sichten und weiteres zusammenzutragen und dann nach sinnvollen Sachgruppen zu ordnen, sondern er versteht es auch die Entwicklung dieser erst anspruchlos auftretenden Druckmarken bis hin zum künstlerisch gestalteten und mit reichem symbolischem Gehalt befrachteten Holzschnitt eindrucklich zu schildern. An dieser anscheinend so nebensächlichen Kennzeichnung der Provenienz eines Buches gelingt es Grimm zu zeigen, in welchem Maße die gelehrten Drucker-Verleger der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts sich den humanistischen Idealen verpflichtet wußten. Mit der fortschreitenden Arbeitsteilung bei der Buchproduktion in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts wurde aber der Drucker-Herr allmählich zum Lohndrucker des Verlegers und damit erlitt die Drucker-

marke auch eine wesentliche Einbuße an Sinngehalt und Schönheit.

Im Hauptteil des Werkes sind die Druckerzeichen in Typenreihen aufgeführt und innerhalb dieser Gruppen chronologisch geordnet. Ein Orts- und Namenregister ermöglicht aber ein rasches Auffinden irgend eines bestimmten Signetes. Die 144 Signetbilder lockern den Text angenehm auf. Bei der Illustration wurde mehr auf die Charakterisierung der verschiedenen Gruppen von Signeten Bedacht genommen als auf eine vollständige Dokumentation, die anderweitig schon zusammengetragen ist und auf die im Text dieses Buches immer wieder hingewiesen wird.

W. A.

Handbuch der Bibliothekswissenschaft. Begründet von Fritz Milkau. 2., verm. und verb. Aufl. Bd.1—3, hrg. v. Georg Leyh. Wiesbaden, Harrassowitz. *Registerband*, bearb. von Renate Bellmann. 1965. — 4°. 279 S. — DM 88.—

Der *Registerband* enthält Hinweise für den Benutzer, eine Inhaltsübersicht der drei Bände, Verzeichnisse der Abbildungen und Abkürzungen, eine Zeichenerklärung, sowie ein Namen- und Sachregister.

Bq

Handbuch der österreichischen Wissenschaft. 5. Band 1964. Hrsg. von der Verbandkommission österreichischer Wissenschaft. Abgeschlossen mit dem Stand vom 1. Juli 1964 bzw. 1. Dezember 1964. Wien, Österreich. Bundesverlag für Unterricht, Wissenschaft und Kunst, 1965. — 8°. 848 S. — Leinen DM 55.—

Diese Neuauflage stellt wiederum einen möglichst vollständigen Führer für das kulturelle Leben Österreichs dar. Folgende Abschnitte werden genannt: Behörden, Akademie der Wissenschaften, Hochschulen, Volksbildungswesen, Archive, Bibliotheken, Museen, Institute, Gesellschaften und Vereine, Zeit-

schriften und Schriftenreihen. Ein Ortsregister ergänzt das von Fachleuten bearbeitete Handbuch. RJK

Handbuch des Büchereiwesens. Hrsg. von Johannes Langfeldt. Wiesbaden, Harrassowitz. — 4°.

Halbband I, Lfg. 5 und 6. 1965, 1966.

HENNING, Hans: **Die Stätte, die ein guter Mensch betrat...** Das klassische Weimar im Spiegel der Literatur. Weimar, Nationale Forschungs- und Gedenkstätten der klassischen deutschen Literatur, 1964. — 8°. 112 S.

Die Bibliographie nennt in zwei Abteilungen 1) «Schriften über die Weimarer Institute, Gedenkstätten und Museen, 1885—1962» 2) «Veröffentlichungen der Nationalen Forschungs- und Gedenkstätten, 1953—1962» (ca. 200 Titel). Die Anordnung erfolgt im 1. Teil nach einzelnen Instituten und innerhalb dieser Gruppen chronologisch, im 2. Teil nach Art der Publikationen. Ein Register ergänzt die etwa 1500 Titel umfassende Bibliographie, deren Fortführung beabsichtigt ist. Das vorwiegend Schriften mit Aussagen über die räumlichen Verhältnisse der Gedenkstätten berücksichtigende Titelverzeichnis dürfte sowohl dem Fachgelehrten als dem Kunstliebhaber eine interessante Schau auf den Reichtum der klassischen Stätte bieten. RJK

Ricarda Huch, 1864—1947. Ein Bücherverzeichnis. Einführung und Bibliographie von Brigitte Weber. Dortmund, Städtische Volksbüchereien, 1964. — 8°. 38 S., 4 Taf. (Dichter und Denker unserer Zeit. 33.)

Es wäre interessant, die unmittelbaren Reaktionen zu kennen, die sich heute mit dem Namen Ricarda Huch verbinden. Allgemein ist es wohl weniger ihre dichterische und der Geschichte zugewandte Leistung, die nachwirkt, als vielmehr ein bestimmter geistiger

Anspruch, der sich denn auch in den düsteren Jahren nach 1933 zu bewähren hatte. Gerade dem aber, der sich in das Schaffen dieser auch der Schweiz verbundenen Frau vertiefen will, muß die an eine ältere Zusammenstellung anschließende Bibliographie willkommen sein. In der Einführung werden Schicksal und Schaffensphasen eindrücklich nachgezeichnet. wy

Jahrbuch der Deutschen Bücherei. Jg. 1, 1965. Leipzig. — 8°. 227 S.

Die neuerscheinende Publikation enthält, neben einem Tätigkeitsbericht der Deutschen Bücherei (1960—1964) und einer Bibliographie zu deren Geschichte (1962—1964), interessante Aufsätze von Mitarbeitern der Bibliothek zu folgenden Themen: Die Bibliographie im System der Information; Bibliothek und Museum; Leipzigs Musikverlage einst und jetzt. RJK

50 Jahre Bibliothek für Zeitgeschichte. Weltkriegsbücherei Stuttgart, 1915-1965. Frankfurt a. M., Bernard & Graefe, Verlag für Wehrwesen, 1965. — 8°. VI, 89 S. Taf. — DM 12.40.

Die ehemalige Weltkriegsbücherei, heute Bibliothek für Zeitgeschichte in Stuttgart, gehört zu den größten und bedeutendsten Spezialbibliotheken im deutschen Sprachraum. Zum Anlaß ihres fünfzigjährigen Bestehens ist vorliegende Schrift erschienen; sie schildert die wechselvolle Geschichte der Bibliothek, erklärt ihren systematischen Katalog, berichtet über die wertvollen Sondersammlungen und weist schließlich auf die Veröffentlichungen der Bibliothek hin, worunter die analytische Jahresbibliographie (mit 6—8000 Titeln) ohne Zweifel das größte Interesse über die Grenzen der Bundesrepublik beanspruchen darf. Den Bibliotheksbenutzern steht heute ein Bestand von rund 145 000 Büchern und

Broschüren über die Zeitgeschichte seit 1914 zur Verfügung. M.

An International Bibliography of Non-Periodical Literature on Documentation and Information. Oxford, Maxwell, 1965. 292 p. 30 s.

Durch den Buchhandel erstellte Fachbibliographien sind vor allem als Verkaufshilfen gedacht. Es darf an sie daher nicht der gleiche Maßstab gelegt werden wie an durch Bibliotheken zusammengestellte. Dies ist auch hier der Fall. So ist bei Nr. 1117 nur der Untertitel aufgeführt, und der maßgebende Haupttitel «Bürotechnik» unterschlagen worden. Der Hauptnachteil der vorliegenden Bibliographie liegt aber darin, daß die Titel alphabetisch statt systematisch aufgeführt sind. Der vorhandene Stichwortindex bildet nur einen behelfsmäßigen Ersatz, finden wir doch unter dem Stichwort «Dokumentation» bereits 39 Titel aufgezählt. Der Verlag hofft, einer späteren Ausgabe einen KWIC-Index beifügen zu können und will die Bibliographie durch jährliche Nachträge à jour halten. mb



Rationalisieren Sie mit

McBEE 

KEYDEX

Sichtlochkarten

findet schnell

- Literatur
- Dokumente
- Versuchsberichte
- Untersuchungsberichte
- Diapositive

Royal McBee AG, 8021 Zürich
Lutherstrasse 4, Telephon (051) 25 69 32

James Joyce, 1882—1941. Werke und Deutungen. (Bücherverzeichnis, bearb. von Erika Joerden nach einer Diplomarbeit von Barbara Voswinckel.) Dortmund, Städtische Volksbüchereien, 1965. — 32 S. 1 Portr.-Taf. (Dichter und Denker unserer Zeit. 34.)

Das rätselvolle und so bedeutsame Werk des Dichters James Joyce hat schon verhältnismäßig früh eine wesentliche Sekundärliteratur hervorgerufen. Eine bibliographisch-kritische Übersicht über Werke und Deutungen — die Kurzkommentare sind präzise und aufschlußreich — ist daher sehr willkommen. Berücksichtigt wird vorab die deutschsprachige Literatur; wo es an einer Übersetzung mangelt, wird jedoch auch auf englisches Schrifttum verwiesen. Die beiden «Zugaben» — Essays von Iwan Goll und Thornton Wilder — sind klug ausgewählt, indem sie je die sprachliche wie die inhaltliche Seite der Joyce'schen Schöpfung beleuchten. wy

KARSTEDT, Peter: Studien zur Soziologie der Bibliothek. Wiesbaden, O. Harrassowitz, 1965. — 8°. VIII. 152 S. Beiträge z. Buch- und Bibliothekswesen. 1.

Cet ouvrage est la seconde édition du volume paru en 1954 sous le même titre (voir le compte-rendu de cette première édition dans les «Nouvelles» de 1955 p. 156). Mais, la seconde édition est considérablement augmentée: elle comprend 152 p. alors que la première en avait 97 seulement. C'est dire que le remaniement a été profond et que l'on y trouve une foule de nouveaux renseignements. B.V.

Katalog der Dante-Bibliothek von Friedrich Schneider im Besitz der Deutschen Staatsbibliothek. Zusammenestellt von Horst und Edith Heintze. Berlin, Deutsche Staatsbibliothek, 1965. — 8°. VIII, 183 S., 5 Taf.

Die Anordnung des vorliegenden Dante-Katalogs geht von den vorhandenen Beständen aus, die sich der Danteforscher Friedrich Schneider, langjähriger Herausgeber des Deutschen Dante-Jahrbuchs, erworben hatte und die 1962 an die Deutsche Staatsbibliothek übergegangen ist. Es handelt sich hier somit nicht um eine vollständige Dante-Bibliographie. Der Katalog enthält vorwiegend neuere Studien. Er ist in drei Teile gegliedert.

1. Dantes Werke, vorab die Gesamtausgaben, dann die Divina Commedia, deren Bearbeitungen und Übersetzungen, letztere nach Sprachen geordnet, und die Opere minori.

2. Dante-Studien, die sich auf Leben und Werk des Dichters und seine Einwirkungen beziehen.

3. Literatur im Umkreis der Danteforschung (Geschichte, Literatur, Bibliographien und Zeitschriften).

Im Innern der Untergruppen sind die Titel in chronologischer Reihenfolge aufgeführt. Die Numerierung der Titel ist fortlaufend.

Ein Autoren- und ein Sachregister ergänzen den Katalog. Die Arbeit stellt einen wesentlichen Beitrag zur Danteforschung dar. D. A.

KINDERMANN, Heinz: Theatergeschichte Europas. Salzburg, O.-Müller-Verlag. 8°. Band 7: Realismus. 1965. 522 S. ill., Taf. Sch.56.80.

In diesem Band der seit Jahren bekannten Theatergeschichte Europas wird an vielen Beispielen aus den verschiedenen Sprachgebieten gezeigt, wie die politischen und sozialen Wandlungen des vergangenen Jahrhunderts das Theater beeinflussten. Ebenso wie die geschichtlichen Ereignisse, die Revolutionen von 1830 und 1848, geben die Denksysteme der Philosophen des Zeitalters, Hegels, Schopenhauers oder Nietzsches, dem Theater ein besonderes

Gepräge. Die Bühnenstücke von Scribe, Sardou und Dumas fils, worin die damalige Gesellschaft gegeißelt wird, erinnern an Balzacs Comédie humaine. Dumas fils betont, das realistische Theater habe sich als ein «Théâtre utile» in den Dienst der sozialen Wiedergeburt zu stellen und das Volk zu zwingen, die Probleme zu diskutieren, die Gesetzgeber ebenfalls zu zwingen, die Gesetze zu prüfen und zu revidieren. Die gesamte europäische Schauspielkunst wandelt sich. Es entsteht ein lebensnaher, jeglicher Romantisierung abholender Spielstil; das Häßliche gilt so viel wie das Gute und Schöne. Als berühmte Darsteller jener Epoche sind bekannt: Sarah Bernard, Charlotte Wolter, Charles Kean, Josef Lewinsky, Josef Kainz. Es entstehen die Opern von Richard Wagner, Giuseppe Verdi und Jean-Jacques Offenbach. Die in leuchtenden Farben schwelgenden Bühnenbilder mahnen an den Maler Makart. Es ist die Zeit, da man aber auch schon die Bedeutung Ibsens, Bjørnsons und Tschaikowskij's erkennt. Eine getreue Wiedergabe der Kostüme und Bühnenbilder wird verlangt. Die Bildung des realistischen Theaters hilft den einzelnen Nationen ihre Selbständigkeit und ihr eigenes Lebensgepräge erlangen.

Kindermanns Werk wird wieder durch zahlreiche, teilweise noch unpublizierte oder schwer zugängliche Bilder bereichert und enthält viele bibliographische und ikonographische Angaben, sowie genaue Namen-, Orts-, Titel- und Sachregister. D. A.

Die Kleinausstellung in der wissenschaftlichen Bibliothek. Zur hundertsten Ausstellung im November 1960 hrg. von der Wiener Stadtbibliothek. Wien 1960. — 4°. IV, 15, XVI S.

Die vorliegende Arbeit darf als ein überaus fruchtbarer Beitrag zur Klärung der Frage betrachtet werden, in-

wieweit überhaupt und mit welchen Mitteln der Bestand einer wissenschaftlichen Bibliothek volksbildnerisch aufgeschlossen werden soll und kann. Dabei nimmt der Verfasser Ferdinand Wernigg das Jubiläum der 100. Kleinausstellung in der Wiener Stadtbibliothek zum Anlaß, auf die große Bedeutung von Kleinausstellungen als Bindeglied zwischen Volksbildungseinrichtungen und wissenschaftlicher Bibliothek hinzuweisen. Bei der Vorbereitung solcher Kleinausstellungen, die natürlich nie größere Ausstellungen konkurrenzieren dürfen und am besten in Vorräumen zu Lesesälen untergebracht werden, drängt sich von vornherein eine Beschränkung auf einzelne wichtige aktuelle Themen auf (Gedentage sowohl personeller wie sachlicher Natur: also Geburts- und Sterbetage bedeutender Dichter, Philosophen, Künstler und Wissenschaftler, ferner bezeichnende Tage einer literarischen oder weltanschaulichen Bewegung), die eine Behandlung analog eines wissenschaftlichen Aufsatzes erforderlich machen. Es ist deshalb von einer bloßen, den Besucher ermüdenden und ihn kaum nachhaltig beeinflussenden, mehr oder weniger systematischen Aneinanderreihung einzelner Objekte wie Bücher, Autographen, Zeitungsausschnitte, Photos, Bilder, Flugblätter, Karten, Plakate, usw. tunlichst abzusehen zugunsten eines das ganze Ausstellungsgut verbindenden Textes, der erst die Geschlossenheit einer Ausstellung zu verbürgen vermag. Anhand der beigefügten, gleichsam als Musterbeispiel dienenden Beschreibung der 59. Ausstellung «60 Jahre demolierte Literatur» mit den erklärenden Texten bekommt der Leser eine weitgehende Vorstellung von der Art und dem Umfang dieser Ausstellungen, die sich bewußt von den seit langer Zeit üblichen Zurschaustellungen der Neuerwerbun-

gen oder der Ausstellung bibliophiler Werke unterscheiden. bq

Leichtathletik-Literatur. Deutschsprachige Veröffentlichungen. Hrg. von der Bibliothek der Deutschen Hochschule für Körperkultur. Zugest. von H. Themel; Gesamtbearb.: U. Weidig. Leipzig 1964. — 8°. 115 S.

(Veröffentlichungen der Bibliothek der Deutschen Hochschule für Körperkultur. Sportbibliographien. 13.)

Die Bibliographie umfaßt die deutschsprachige Leichtathletik-Literatur von ihren Anfängen bis zum Jahre 1962. Zeitschriftenartikel wurden nicht berücksichtigt. Die Titel sind nach Sachgebieten geordnet. RJK

KRISTELLER, Paul: Die Straßburger Bücher-Illustration im XV. und im Anfang des XVI. Jahrhunderts. Leipzig 1888. (Beiträge zur Kunstgeschichte, Neue Folge VII.) — Nachdruck Nieuwkoop, B. de Graaf, 1966. — 8°. 172 p. ill. — f 28.—

KUNZE, Horst: Willst du Bibliothekar werden? Über die Ausbildung und Tätigkeit der Mitarbeiter in den wissenschaftlichen Bibliotheken der Deutschen Demokratischen Republik. (2. Ausgabe.) Berlin 1965.

Die Schrift gibt den in der DDR vor der Berufswahl stehenden jungen Leuten eine leicht verständliche und doch umfassende Orientierung über die mannigfachen Aufgaben des Personals an wissenschaftlichen Bibliotheken sowie über die Zulassungsbedingungen zu den drei verschiedenen Berufsgruppen («wissenschaftlicher Bibliothekar»; «Bibliothekar», früher Diplom-Bibliothekar genannt; «Bibliotheksfacharbeiter», ausgebildete Leute des technischen Dienstes) und zu den entsprechenden Lehrgängen. Man könnte an der sehr praktischen und anschaulichen Darstellung ungetrübte Freude haben,

wenn nicht die kommunistische Auffassung von der Parteilichkeit des Bibliothekars, die deutlich ausgesprochen wird und überall durchschimmert, zum Widerspruch herausforderte. W.V.

The Library environment. Aspects of interior planning. Proceedings of the Library equipment institute, conducted at St. Louis Missouri, June 26—27, 1964. Sponsored by the Library administration division, American Library Association. Edited by Frazer G. Poole. Chicago, American Library Association, 1965. — 4°. 69 p. fig. \$ 2.—

Diese Schrift enthält die Vorträge und Diskussionen einer Tagung, woran Bibliothekare, Architekten, Wissenschaftler und Techniker teilnahmen. Es kamen ausschließlich die technischen Einrichtungen in einer Bibliothek zur Sprache. Von großer Bedeutung ist z.B. die Beleuchtung, die einen günstigen oder ungünstigen Einfluß auf die Arbeit haben kann. Abhörgeräte, Fernschreiber usw. müssen in modernen Bibliotheken berücksichtigt werden. Der Büchertransport spielt eine große Rolle. Wir erfahren, daß das Ein- und Ausladen im Lift die Bücher mit der Zeit beschädigt, so daß der Transport mit Förderband erwogen wird. Teppiche statt der üblichen Bodenbeläge wirken schalldämpfend und zugleich angenehm. Eine Bibliothek sollte stets so gebaut werden, daß man früher oder später die der Zeit angepaßten Einrichtungen ohne großen Kostenaufwand darin anbringen kann. Die verschiedenen Vorträge enthalten interessante Anregungen. D. A.

MYSS, Walter: Bildwelt als Weltbild. Die romanische Bilderdecke von St. Martin zu Zillis. Beuron, Kunstverlag, 1965. — 8°. 78 S., 10 Taf. — DM 11.80. (Kult und Kunst. 2.)

Eine summarische Bestandsaufnahme steht zu Beginn der Studie, welche

vom kunsthistorischen zum weltanschaulichen und religiösen Erfassen des Bildgehaltes führt und vom Einzelfall Zillis hindeutet zur Wertung der romanischen Bilderwelt, wobei den jeweiligen Beispielen z. Teil farbiges Bildmaterial beige stellt wurde. Die Absicht des Autors, seine Liebe zu den Bildern dem Leser zu vermitteln und ihn somit auf die unmittelbare Bildbetrachtung vorzubereiten, ist vollends erfüllt. Ein Literaturverzeichnis gibt Anregung zu weiterer Lektüre. RJK

PAUNEL, Eugen: **Die Staatsbibliothek zu Berlin. Ihre Geschichte und Organisation während der ersten zwei Jahrhunderte seit ihrer Eröffnung, 1661—1871.** Berlin, W. de Gruyter, 1965. — 8°. XXVII, 420 S., 64 Abb. — DM 98.—

Wir haben eine großangelegte Geschichte einer der wichtigsten Bibliotheken Europas vor uns, die bewußt ins Detail geht, soweit sie nur kann. Die Darstellung bietet deshalb eine imponierende Fülle von Informationen, die zwar in erster Linie für die heutige Deutsche Staatsbibliothek selbst, aber doch auch für weitere Kreise höchst interessant sind, weil sie durchwegs bibliothekarische Probleme bespricht, vor die sich der Bibliothekar auch heute noch gestellt sieht. Die damals getroffenen Lösungen dürfen umso allgemeineres Interesse beanspruchen, als sie für die Entwicklung der Wissenschaften eine bedeutende Rolle gespielt haben. Das Werk Paunels gehört deshalb in jede Bibliothek, welche auf Bibliotheks- und Wissenschaftsgeschichte auch nur einigermaßen Wert legt. J. H.

RAMELLI, Adriana: **Le edizioni manzoniane ticinesi.** (Bibliografia ragionata.) Milano, Centro Nazionale di Studi Manzoni (1965). — 8°. XXII, 67 p. e 32 facs.

Precede la Bibliografia il testo della comunicazione letta sull'argomento nella seduta luganese del V Congresso nazionale di studi manzoniani (1961) in cui l'autrice annuncia i risultati di un sottile rigoroso lavoro di ricerca, che ha portato alla scoperta di edizioni ignote a Emilio Motta e agli altri bibliografi manzoniani, alla rettifica di numerose inesattezze e al recupero definitivo di una tipografia — l'Andreoli di Orino di Montagnola — ritenuta invece di una località omonima italiana. Da questo studio risalta la vigile appassionata attività delle tipografie ticinesi ottocentesche, inserita nella corrente del pensiero europeo. E, nel caso delle opere di Alessandro Manzoni, addirittura in gara con importanti case toscane piemontesi francesi germaniche.

Nella Bibliografia ragionata la Ramelli — seguendo il metodo del bibliografo italiano Marino Parenti — raduna, a ogni voce, tutte le notizie reperibili al riguardo. Affrontando un grande lavoro di ricerca in archivi e biblioteche, ha collazionato autografi e opere a stampa, consultato storie e critiche letterarie, riviste e giornali del tempo, cataloghi di editori e di stampatori, per costruire su basi il più possibile solide la sua bibliografia critica, la prima finora, crediamo, elaborata in questo modo nel Ticino.

La Bibliografia, che comprende 43 voci, si chiude con una preziosa serie di Indici: delle edizioni secondo la successione delle voci, secondo l'anno di stampa, secondo i tipografi e secondo i luoghi. Spiccano fra le 12 tipografie, per copia e per importanza di edizioni, la Tipografia Veladini (citiamo la prima edizione ticinese dei Promessi Sposi, l'anno stesso dell'edizione milanese originale; le Tragedie e Poesie varie con tutti i testi critici inerenti e tutti in italiano anche quelli originariamente in altre lingue) e la Tipografia Rug-

By Arrangement with the Trustees of the British Museum!!

The British Museum Subject Index, by G. K. Fortescue
1881—1900 Three Volumes £ 10 10s. 0d. (\$ 30) per volume.
*1901—1905 one volume, *1906—1910 one volume, *1911—
1915 one volume, *1916—1920 one volume, *1921—1925 one
volume, 1926—1930 one volume, 1931—1935 two volumes,
*1936—1940 two vol. £ 12 12s. 0d. (\$ 36) per vol. *1941—
1945 one volume, £ 8 8s. 0d. (\$ 23.50). \$1946—1950 four vol.
£ 24 0s. 0d. (\$ 67.50). 1951—1955 in preparation. *1956—
1960 six volumes £ 60 0s. 0d. (\$ 175).

*Subject Index of Books relating to the european war acquired
by the British Museum 1914—1920* £ 3 3s. 0d. (\$ 9)

*Those with an asterisk are available immediately.

A subject Index of books published up to and including 1880
by R. A. Peddic. Complete set of 4 volumes £ 78 15s. 0d.
(\$ 225), single volumes £ 21 0s 0d. (\$ 63)

Palmer's Index to «The Times» Newspaper 1790—1941 (June)
Complete microfilm edition in 21 reels which can be supplied
individually £ 282 10s 0d. (\$ 795). Also available are some
of the original bound quarterly volumes within the period
1867—1941. Details on request.

The Australian catalogue of books. Compiled and edited by
A. R. Foxcroft, M.A. £ 9 9s. 0d. (\$ 27).

The Canadian catalogue of books 1791—1897. By Willet Rick-
etson Haight (£ 9 9s. 0d. (\$ 27).

The English naval forces 1199—1272. By F. W. Brooks, M.A.,
F.S.A. £ 5 5s. 0 d. (\$ 15).

English industries of the middle Ages. By L. F. Salzman M.A.,
F.S.A. £ 6 6s. 0d. (\$ 18).

English trade in the middle Ages. By L. F. Salzman, M.A.,
F.S.A. £ 9 9s. 0d. (\$ 27).

Shakespeare bibliography. By William Jaggard. £ 21 0s. 0d.
(\$ 63). Special edition on handmade paper £ 29 10s. 0d.
(\$ 89.50).

Bibliography of Cacao. By Wolf Mueller. £ 6 6s. 0d. (\$ 18).
Subscription for the following Facsimile Editions are being
invited:

Bibliographer's manual of English literature. By William Tho-
mas Lowndes. Volume one A—C, two D—H, three I—O, four
P—Sim, five Sim—Z, six Appendix. The set, 6 volumes com-
plete £ 39 0s. 0d. (\$ 117). Individual volumes each at £ 6
10s. 0d (\$ 19.50).

Bibliomania or book madness. By Thomas Frognall Dibdin,
D.D. £ 21 0s. 0d. (\$ 63).

Gregorovius's «*History of the city of Rome during the middle
Ages*». Translated from the original German Edition by An-
ne Hamilton. 8 volumes in 13 volumes, complete £ 78 15s.
0d. (\$ 225). (Single volumes supplied as required).

*The Navy under the early Stuarts and its influence on English
history*. By C. D. Penn, M. A. Lond. A basic work on English
Naval history. £ 9 9s. 0 d. (\$ 27).

A most important anglo-american document!

England in the seven years' war. A study in combined stra-
tegy. By Sir Julian S. Corbett. Fully Bound, 2 volumes. Large
Crown 8vo. 885 pp. 14 Maps. Index. £ 14 14s. 0d. (\$ 42).

The Fugger news-letters. Being a selection of unpublished
letters from the Correspondents of the House of Fugger du-
ring the years 1568—1605. First series edited by Victor von
Klarwill, translated by Pauline de Chary. £ 7 7s. 0d. (\$ 21).
Second series edited by Victor von Klarwill, translated by
L.S.R. Byrne. £ 8 8s. 0d. (\$ 24).

The dispatches of Field Marshal. The Duke of Wellington. By
the late Col. Gurwood, C. B., K.C., T.S. (8 volumes). £ 50 8s.
0d. (\$ 144).

The coinage of England. By Charles Oman, K.B.E. £ 9 9s. 0d.
(\$ 27).

Three important historical works by F. Seebohm:

The English village community examined in its relation to the
manorial and tribal systems. £ 9 9s. 0d. (\$ 27).

The Oxford reformers. £ 9 9s. 0 d. (\$ 27).

The tribal system in Wales. £ 9 9s. 0d. (\$ 27).

Der Führer: Hitler's rise to power. By Konrad Heiden. £ 2
15s. 0d. (\$ 8).

English dolls, effigies and puppets. By Alice K. Early. £ 8 8s.
0d. (\$ 24).

Die Methoden der Fermentforschung. Unter Mitarbeit von
Fachgeossen, herausgegeben von Prof. Dr. E. Bamann, Tübin-
gen und Prof. Dr. Karl Myrbäck, Stockholm, Containing 204
contributions by 131 leading scientists in the fields of Che-
mistry. Biology and Medicine Reprint of the only constanly
sought after, 1941 edition. 4 volumes. 10" x 7.5". 3388 pp. 802
illustrations. £ 78 15s. 0d. (\$ 225).

500 modern american medical titles — ask for full list

Many others — Ask for full catalogue

H. PORDES, Publisher and Bookseller

529b Finchley Rd., London, N.W. 3, England

Telephone: HAMPsted 9878/9879

gia, il cui programma letterario s'intreccia a un ben definito coraggioso programma risorgimentale. Tra le edizioni Ruggia ci limitiamo a citare quelle studiate nell'Appendice, che comprende due edizioni non di opere manzoniane ma di studi critici sul Manzoni: il famoso «Interesse di Goethe per Manzoni» e il saggio di Giovita Scalvini «Dei Promessi Sposi» con il quale ha inizio la critica del romanzo manzoniano.

Le edizioni manzoniane ticinesi riflettono condizioni politiche italiane in tempi particolarmente difficili, anzi drammatici: il lungo periodo del Risorgimento, i moti del '98 (in quell'edizione fittizia Traversa dei Promessi Sposi, che nasconde la storia delle repressioni di quell'anno), l'ultima guerra mondiale. Le due edizioni manzoniane di questo secolo sono infatti del 1944: «La Redenzione e le redenzioni. Breviario poetico manzoniano» del profugo Luigi Degli Occhi, edita da Grassi e «I Promessi Sposi» di Vito Carminati con introduzione e commenti di Francesco Chiesa e disegni di Aldo Crivelli; edizione di cui il critico Fausto Ghisalberti, nel quinto volume degli «Annali Manzoniani», 1949, scrive: «e fa piacere di constatare che (l'editore) ha condotto il suo (testo) sulla nuova e più corretta lezione da noi data nel 1942». E continua scegliendo molte citazioni del Chiesa «al quale gli studi manzoniani devono essere grati dell'onore e del contributo che egli ha voluto recare ad essi col suo nome illustre e con un ripensamento originale».

Con queste note riteniamo di aver dato un'idea dell'opera della Ramelli che, per impegno di ricerca e valore di risultati, è importante non solo per gli studi delle edizioni ticinesi ma anche nel vasto campo degli studi manzoniani.

C.S.

SINCLAIR, Dorothy: **Administration of the small public library**. Chicago, American Library Association, 1965. — 8°. X, 173 p. \$ 5.—

Die Verfasserin wendet sich an den Leiter einer kleineren Volksbibliothek, der sich plötzlich vor Probleme gestellt sieht, worauf er während seiner bibliothekarischen Ausbildungszeit nicht vorbereitet wurde. Es fehlt ihm die nötige verwaltungstechnische Erfahrung. Das vorliegende Werk hält nun sein im Vorwort gemachtes Versprechen und bildet für den Volksbibliotheksdirektor ein wertvolles Hilfsmittel, denn das Handbuch enthält Ratschläge, wie Budgetfragen, Personalfragen und bautechnische Probleme zu behandeln sind, wie sich die Anschaffung und Ergänzung von Büchern gestaltet, wie mit Kommissionen zu verhandeln sei und wie sich eine erfreuliche Zusammenarbeit mit anderen Bibliotheken ergibt. Am Schluß jedes Kapitels gibt es ein Literaturverzeichnis. Das Schlagwortregister am Ende des Werkes ermöglicht ein rasches Auffinden des gewünschten Gebietes.

D. A.

Berliner Titeldrucke. Neuerwerbungen ausländischer Literaturwissenschaftlicher Bibliotheken der Deutschen Demokratischen Republik. Jahreskatalog 1964. Berlin, Deutsche Staatsbibliothek, 1965. — 4°. Teil 1, A—L: XI, 366 S.; Teil 2, M—Z: S. 367—739.

Die Berliner Titeldrucke, 1892 begründet, bis 1945 Weltruf erlangend und seit 1954 als Neue Folge wieder erscheinend, passen sich in ihrer Erscheinungsweise mehr und mehr den modernen Informationsbedürfnissen an. Die Titelanzeigen erfolgen jetzt viel rascher durch Zetteldrucke, welche die Grundlage eines auf photomechanischer Verfahrensweise hergestellten Jahreskataloges bilden. — Gleichzeitig

beginnt eine stufenweise Erweiterung der Nachweise ausländischer Literatur; die Jahreskataloge 65 und 66 werden über die Deutsche Staatsbibliothek hinaus die wichtigsten Neuerscheinungen anderer bedeutender Bibliotheken der DDR umfassen. Der Wert der Berliner Titeldrucke liegt für uns vor allem im Nachweis des bedeutendsten wissenschaftlichen Schrifttums der Oststaaten. M.

Zeitschriftenkatalog der Technischen Bibliothek. Winterthur, Gebrüder Sulzer Aktiengesellschaft, 1966.

Dieses Verzeichnis der Zeitschriften der Bibliothek der Maschinenfabrik Sulzer ist ein Musterbeispiel eines

übersichtlich angeordneten Arbeitsinstrumentes für Mitarbeiter und Kunden technischer Dokumentationsstellen. Die alphabetische Aufzählung ist durch eine systematische nach der Internationalen Dezimalklassifikation ergänzt. Die Benützung wird ferner durch die Auflösung gekürzter Titel und durch Verweise von Untertitel von Zeitschriften erheblich erleichtert. Auch die Art der Herstellung zeichnet sich durch ihre Einfachheit aus. Als Druckvorlage dienen gewöhnlich maschinengeschriebene Blätter im A-4-Format, die durch ein Xerox-Verfahren auf die gewünschte Größe verkleinert wurden. Der verwendete Offsetdruck ergibt sehr gut lesbare, scharfe Kopien. mb

Stellengesuche — Offres de service

Junge initiative, gegenwärtig in England arbeitende

Bibliothekar

(Diplomabschluß Genf) sucht verantwortungsvolle und entwicklungsfähige Dauerstelle. Wissenschaftliche Industriebibliothek der Stadt oder Region Zürich bevorzugt. Muttersprache: Französisch. Englisch perfekt und sehr gute Deutschkenntnisse. Eintritt: 1. November oder nach Vereinbarung früher. Zuschriften erbeten unter Chiffre 13 an Rud.Heisig, Scheuermattweg 19, 3000 Bern.

Stellenausschreibungen — Offres de place

Conseil Oecuménique des Eglises, 150, route de Ferney, 1211 Genève 20, cherche

Bibliothécaire

qualifié pour Institut Oecuménique à Bossey; degré de bibliothécaire et au moins deux ans d'expérience requis; âge max. 40. Connaissances en théologie nécessaires, devant être capable de travailler d'une manière indépendante. Demandez formule d'inscription au Bureau du Personnel.